

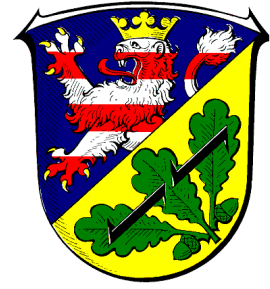
Landkreis Kassel

Jugendhilfeausschuss

Wilhelmshöher Allee 19 – 21, 34117 Kassel

Tel.: 0561-1003-0

Kassel, 12.12.2022



Niederschrift

der 4. öffentlichen Sitzung des Jugendhilfeausschusses
(Wahlzeit 2021 - 2026)

am Mittwoch, 07.09.2022
von 15:00 Uhr bis 16:05 Uhr

Ort: 34117 Kassel, Wilhelmshöher Allee 19-21, Saal des Hermann-Schafft-Hauses

Einleitung

- I. Zu der Sitzung am 07.09.2022 wurden mit Schreiben vom 27.07.2022 schriftlich eingeladen:
 - die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses
 - die Vertreter/innen der Fraktionen nach § 62 Abs. 4 S. 2 HGO

- II. An der Sitzung nehmen teil:
s. Aufstellung am Ende der Niederschrift

- III. Eröffnung der Sitzung
Die Sitzung, zu der ordnungsgemäß geladen wurde, wird um 15:08 Uhr eröffnet.

Tagesordnung:

TOP 1 Begrüßung

TOP 2 Genehmigung der Niederschrift zu der Sitzung vom 31.05.2022

TOP 3 Bericht aus dem Fachbereich Jugend

TOP 4 Berichte aus den Fachausschüssen

**TOP 5 Änderung der Fachlichen Standards Kindertagespflege für die "gemeinsame Betreuung in anderen Räumen" im Landkreis Kassel
Vorlage: 2022/0634**

**TOP 6 Bedarfsplanung Kinderbetreuung
Vorlage: 2022/0630**

TOP 7 Fachpolitische und fachliche Erklärung zur Umsetzung der Kinderrechte in Hessen des Hessischen Städtetages und des Hessischen Landkreistages

TOP 8 Fachkräftemangel

TOP 9 Anfragen und Mitteilungen

Abhandlung der Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

TOP 1 Begrüßung

Da sich Herr Siebert aufgrund eines vorangegangenen Termins verspätet, eröffnet seine Stellvertreterin Frau Morgenroth um 15:08 Uhr die 4. Sitzung des Jugendhilfeausschusses.

Nach Eintreffen von Herrn Siebert um 15:19 Uhr stellt dieser fest, dass keine Beschlussfähigkeit vorliegt, da nur sechs der stimmberechtigten Mitglieder anwesend sind. Um beschlussfähig zu sein, ist jedoch die Anwesenheit von mindestens acht stimmberechtigten Mitgliedern notwendig.

TOP 2 Genehmigung der Niederschrift zu der Sitzung vom 31.05.2022

Bezüglich der Niederschrift zu der Sitzung vom 31.05.2022 gibt es keine Anmerkungen oder Fragen.

Da keine Beschlussfähigkeit vorliegt, kann die Niederschrift nicht genehmigt werden. Dieser Tagesordnungspunkt wird auf die nächste Sitzung verschoben.

TOP 3 Bericht aus dem Fachbereich Jugend

Frau Scherer berichtet über folgende Themen:

1. Jugendhilfeplanung

Die Stelle des/der Jugendhilfeplaners/in war seit März 2022 unbesetzt. Zum 01.07.2022 konnte Herr Kirsten Simannek als neuer Jugendhilfeplaner gewonnen werden.

2. Haushalt 2023

Im Mai 2022 wurden die zu dieser Zeit aktuellen Fallzahlen für die Aufstellung des Haushaltes 2023 herangezogen. Aufgrund gestiegener Fälle ist mit einem deutlichen Mehraufwand zu rechnen. Im Bereich Unterhaltsvorschuss führt die Aufnahme von etwa 200 ukrainischen Frauen mit Kindern zu zusätzlichen Bedarfen i.H.v. ca. 1 Mio. EUR. Auch in anderen Bereichen wie der Vollzeitpflege, der Heimerziehung oder der sozialpädagogischen Familienhilfe hat die Zahl der in Anspruch genommenen Angebote zugenommen. Zudem ist mit einer längeren Laufzeit der Hilfen zu rechnen. Im Juli 2022 wurde der Haushaltsansatz 2023 intern abgestimmt.

3. Mehrbedarf der Jugendhilfeträger

Am 02.06.2022 fand eine Sitzung der Arbeitsgemeinschaft nach § 78 SGB VIII statt. Hierbei haben die Träger deutlich gemacht, dass Energiepreissteigerungen und Inflation sie schwer getroffen haben und sie sich somit in einer finanziellen Notlage befinden. Die Träger wurden auf die mit ihnen geschlossene Rahmenvereinbarung, wonach grundsätzlich unterjährig keine Neuverhandlungen stattfinden, hingewiesen. Es steht den Trägern frei, ihre Mehrbelastungen gegenüber dem Landkreis Kassel geltend zu machen und entsprechende Verhandlungen einzufordern. Der Landkreis muss dann die Erheblichkeit und das Vorliegen eines Ausnahmefalls hinsichtlich der Regelung zu den unterjährigen Neuverhandlungen prüfen. Allerdings sind ab einem gewissen Punkt auch die Grenzen des Kreishaushaltes erreicht. Es ist davon auszugehen, dass die Jugendhilfekommission bei der Festlegung des Tarifs für das Jahr 2023 die Belastungen durch Energiepreissteigerungen und Inflation berücksichtigen wird. Dies könnte zu einer Steigerung der Ausgaben des Landkreises von ca. 7 % (= ca. 1,4 Mio. EUR) führen.

Herr Siebert ergänzt auf Nachfrage, dass die LWV-Umlage ebenfalls signifikant steigen wird. Dies sei jedoch schon bekannt und auf eine Erhöhung der Einzelfallkosten zurückzuführen. Nun kämen noch die zusätzlichen Kosten hinsichtlich Energiepreissteigerungen und Inflation hinzu. Der Mehraufwand werde sich voraussichtlich in 2023 im Kreishaushalt bemerkbar machen.

TOP 4 Berichte aus den Fachausschüssen

Fachausschuss Jugendförderung und Jugendbildung

Da der Vorsitzende Herr Schulz an der heutigen Sitzung nicht teilnehmen kann, berichtet Herr Klein, dass sich der Fachausschuss mit der Verteilung der Mittel „Aufholen nach Corona“ beschäftigt hat. U.a. wurden die Förderkriterien festgelegt. Bislang erhielt der Fachausschuss acht Anträge. Weitere Anträge zur Ausschöpfung des zur Verfügung gestellten Budgets wären wünschenswert. Informationen und Antragsformular sind unter <https://www.landkreiskassel.de/jugendnetz> zu finden.

Fachausschuss Jugendhilfeplanung sowie Fachausschuss Erziehungshilfe

Herr König berichtet, dass der Fachausschuss sich mit dem Thema „Psychische Belastungen von Kindern und Jugendlichen“ beschäftigt und in seiner Sitzung am 30.06.2022 zunächst erste Eindrücke gesammelt hat. Es handele sich um eine komplexe Problemlage. Zurzeit gehe man sehr davon aus, dass die Fallzahlen in diesem Bereich deutlich steigen werden. Allerdings fehle es bereits jetzt an Therapieplätzen im Landkreis Kassel. Ein weiteres Thema des Ausschusses sei das Gesetz zur Stärkung von Kindern und Jugendlichen (Kinder- und Jugendstärkungsgesetz - KJSG).

Fachausschuss Kinderbetreuung

Herr Kleppe berichtet, dass bislang kein Vorsitzender bzw. keine Vorsitzende gewählt wurde. Der Fachausschuss habe sich mit der Änderung der fachlichen Standards Kinder-

tagespflege für die „Gemeinsame Betreuung in anderen Räumen“ sowie der Bedarfsplanung beschäftigt. Auf die Inhalte der TOP 5 und 6 wurde verwiesen.

Darüber hinaus sei der aktuelle Fachkräftemangel im Bereich der Kinderbetreuung diskutiert worden. Hinsichtlich der praxisintegrierten Ausbildung (PIA) zum/r staatlich anerkannten Erzieher/in sei festgestellt worden, dass zu wenig Plätze angeboten werden und die Hürden für den Erhalt der Förderung hoch seien. Die Ausschussmitglieder haben die Erfahrung gemacht, dass die Nachfrage bezüglich der Erzieher/innen-Ausbildung groß sei. Allerdings können Fachschulen keine weiteren Plätze anbieten, da der Fachkräftemangel auch sie trifft und es keine entsprechenden Dozenten und Dozentinnen gibt. Im Fachausschuss wurde auch thematisiert, wie man die Ausgebildeten an den Träger binden kann.

TOP 5 Änderung der Fachlichen Standards Kindertagespflege für die "gemeinsame Betreuung in anderen Räumen" im Landkreis Kassel
Vorlage: 2022/0634

Den Mitgliedern des Jugendhilfeausschusses wurden mit der Einladung zu dieser Sitzung die geänderten fachlichen Standards in der Kindertagespflege für die „gemeinsame Betreuung in anderen Räumen“ im Landkreis Kassel vorgelegt.

Da keine Beschlussfähigkeit vorliegt, können die vorgenommenen Änderungen nicht beschlossen werden. Dieser Tagesordnungspunkt wird auf die nächste Sitzung verschoben.

TOP 6 Bedarfsplanung Kinderbetreuung
Vorlage: 2022/0630

Den Mitgliedern des Jugendhilfeausschusses wurde mit der Einladung die Bedarfsplanung „Kinderbetreuung“ für die Kommunen Ahnatal, Fuldabrück und Reinhardshagen vorgelegt. Die Bedarfsplanungen für weitere Städte und Gemeinden im Landkreis Kassel werden in den nächsten Sitzungen folgen.

Da keine Beschlussfähigkeit vorliegt, können die Bedarfsplanungen für Ahnatal, Fuldabrück und Reinhardshagen nicht beschlossen werden. Dieser Tagesordnungspunkt wird auf die nächste Sitzung verschoben.

TOP 7 Fachpolitische und fachliche Erklärung zur Umsetzung der Kinderrechte in Hessen des Hessischen Städtetages und des Hessischen Landkreistages

Frau Scherer berichtet, dass die Jugendämter der hessischen Städte und Landkreise sich gemeinsam mit der Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention beschäftigt haben. Die Jugendämter haben durch die landesweiten Arbeitskreise des HLT/HStT für einen gemeinsamen Fachtag entsprechende Präsentationen erarbeitet. Dieser Fachtag fand am

09.09.2021 in digitaler Form statt und war sehr erfolgreich. Frau Scherer berichtet von einer nachhaltigen positiven Wirkung mit Erinnerungswert.

Das Resultat des Fachtages ist eine fachpolitische und fachliche Erklärung zur Umsetzung der Kinderrechte in Hessen. Auf Bitten der Jugendamtsleitungen wurde diese Erklärung von den Sozialausschüssen der kommunalen Spitzenverbände im Juni 2022 beschlossen. In welcher Form die erarbeiteten Thesen Einzug in die hessischen Kommunen und deren Arbeit halten, ist jedem Jugendamt selbst überlassen. Dem Jugendhilfeausschuss wird eine Ausfertigung der fachpolitischen Erklärung zur Kenntnisnahme vorgelegt. Eine hierauf aufbauende Veranstaltung im Landkreis Kassel ist zurzeit nicht geplant.

TOP 8 Fachkräftemangel

Frau Scherer informiert den Jugendhilfeausschuss darüber, dass dem Landkreis Kassel in den nächsten Jahren zahlreiche Fachkräfte im gesamten sozialen Bereich fehlen werden. Sowohl das Jugendamt selbst als auch die ambulanten und stationären Angebote seien hiervon betroffen. Als mögliche Gründe nannte Frau Scherer u.a. der steigende Bedarf im Bereich der Kinderbetreuung, Ausscheiden vieler älterer Fachkräfte und Konkurrenz anderer beruflicher Angebote. Aber nicht nur der Landkreis Kassel sei vom Fachkräftemangel betroffen. Auch die freien Träger spüren diesen deutlich.

Im Winter 2021 wurde eine Unterarbeitsgruppe der Arbeitsgemeinschaft nach § 78 SGB VIII gegründet, in der sich sowohl die freien Träger als auch der öffentliche Träger der Jugendhilfe kooperativ mit den Möglichkeiten der Gewinnung von Fachkräften auseinandersetzen. Als denkbare Handlungsspektrum wurde herausgearbeitet:

- Präsenz in der Universität (z.B. Vorlesungen mitgestalten, Praxismesse)
- Werbung in Schulen
- Trainee-Programm
- attraktive Rahmenbedingungen schaffen (z.B. Teilzeitangebot, Sonder- oder Sachleistungen)

Am 28.03.2022 hat der Kreistag beschlossen, dass die Etablierung eines Trainee-Programms geprüft werden soll (s. Tischvorlage).

Sowohl das HMSI als auch das BMFSFJ wurden bezüglich Fördermöglichkeiten angefragt. Der Landkreis Kassel befindet sich in Gesprächen mit den freien Trägern, um zu klären, ob diese sich an einem Trainee-Programm beteiligen. Aktuell liegt ein Entwurf für ein Fachkräftegewinnungsprogramm der CVJM-Hochschule vor, welches geprüft wird. Es wurde Kontakt zu der Universität Kassel aufgenommen, um gemeinsame Aktionen zu entwickeln. Der Fachbereich Jugend prüft die Möglichkeit, zukünftig ein duales Studium anzubieten. Die Bundesarbeitsgemeinschaft der Landesjugendämter hat Strategievorschläge und entsprechende Workshops erarbeitet, die der Landkreis Kassel in seiner Planung berücksichtigen wird.

Herr Siebert ergänzt, dass in den nächsten 15 Jahren ca. 50 % der Belegschaft in Ruhestand gehen wird. Eine reine Eins-zu-eins-Wiederbesetzung sei in der Praxis kaum um-

setzbar. Darüber hinaus müsse man schauen, ob es die entsprechenden Stellen in dieser Form in 15 Jahren noch gibt. Das Thema sei damit hochkomplex.

TOP 9 Anfragen und Mitteilungen

Im Herbst ist mit steigenden Corona-Infektionszahlen zu rechnen. In welcher Form die nachfolgenden Sitzungen des Jugendhilfeausschusses stattfinden werden, soll zu gegebener Zeit unter Berücksichtigung der dann bestehenden Inzidenzen und Hygieneempfehlungen entschieden werden. Die nächste Sitzung ist auf den 17.11.2022 terminiert.

Herr Siebert schließt die heutige Sitzung um 16:05 Uhr.

Andreas Siebert
Vorsitzender

Brauns
Schriftführerin

Teilnehmerverzeichnis:

Teilnehmer	Fraktion	Bemerkung
------------	----------	-----------

Anwesend:**Gremienmitglieder (stimmberechtigt)**

Volker Eckhardt		
Franz Joachim Fein		
Anne Fuchs-Hanske		
Hartmut Lind	CDU	
Tamara Morgenroth		
Andreas Siebert	SPD	

Teilnehmende Personen (ohne Stimmberechtigung)

Jana Bukacz	FDP	
Michaela Dettori		
Alexandra Gerland-Dölle		
Andreas Gück		
Dekan Wolfgang Heinicke		
Ulrike Langer		
Anette Milas		
Sabine Scherer		

Verwaltung

Yvonne Brauns		
Daniel Klein		
Ralph Kleppe		
Manfred Schilling		

Gäste

Wolfgang König		
----------------	--	--

Abwesend:**Gremienmitglieder (stimmberechtigt)**

Doris Bischoff	SPD	
Rosa-Maria Hamacher		
Ute Krug	FW	
Robin Mathusek		
Lukas Mühlbauer	SPD	
Katja Schöne	B90/DIE GRÜNEN	
Bernd Schulz		
Timo Wenzel		
Iris Wetzel	SPD	

Teilnehmende Personen (ohne Stimmberechtigung)

Stefan Ahr		
Salih Göktan	IWG	
Dr. Mechthild Grosche		
Carl Groß		

Daniela Müller		
Daniel Scherrmann		
Doreen Sterner		